

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: 10 (1995)
Heft: 3

Rubrik: News VSA/AAS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

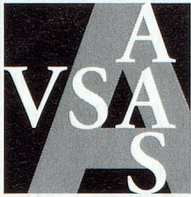
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



PROTOKOLL DER 71. JAHRES- VERSAMMLUNG DER VSA

Lausanne, 2. September 1994

Die diesjährige Generalversammlung der Vereinigung Schweizerischer Archivare VSA/AAS wird im Rahmen des gemeinsamen Schweizerischen BDA-Kongresses in der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Lausanne (Hörsaal CE 2) durchgeführt.

Präsident Dr. Rolf Aebersold eröffnet die Versammlung um 13.30 Uhr mit der Begrüssung der etwas weniger zahlreich als sonst erschienenen Teilnehmer. Einen besonderen Gruss richtet er an die vier ausländischen Gäste: Herr Dr. Norbert Reimann als Vertreter des Vereins Deutscher Archivare, Herr Dr. Volker Rödel als Vertreter des Südwestdeutschen Archivtags, Herr Jean-Luc Eichenlaub als Vertreter der Association des Archivistes français, Herr Jean-Yves Mariotte als Vertreter der Entente Rhénane des Archivistes Municipaux. Der Vorsitzende gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass der aussergewöhnliche Rahmen der Veranstaltung sich nicht nur befruchtend auf die Jahresversammlung auswirken möge, sondern auch über die Zusammenkunft hinaus von bleibendem Wert für unsere Vereinigung und unseren Berufsstand sein werde. Er stattet in diesem Zusammenhang unserem Vizepräsidenten, Gilbert Coutaz, für sein enormes Engagement im OK BDA '94 den verdienten Dank ab.

Nach der Bekanntgabe der Entschuldigungen (15 Kolleginnen und Kollegen) und der Ernennung von Dr. Josef Zwicker zum Stimmzähler werden die statutarischen Geschäfte gemäss vorgelegter Traktandenliste abgewickelt:

1. Das **Protokoll der Jahresversammlung 1993** (vgl. ARBIDO-B 1994, Nr. 1, S. 4-6) wird diskussionslos genehmigt. – Der Präsident bedankt sich bei dieser Gelegenheit nochmals bei den

Organisatoren der letztjährigen Tagung im Kanton Appenzell AR.

2. Wie neuerdings üblich, fasst der Präsident seinen gedruckt vorliegenden **Jahresbericht** (vgl. ARBIDO-B 1994, Nr. 5, S. 4-8) in den wesentlichsten Punkten mündlich zusammen. Vorstand und Kommissionen beschäftigten sich demnach im vergangenen Vereinsjahr schwergewichtig mit folgenden Themen: Vorbereitung der GV 1994; Aus- und Weiterbildungsfragen; neues Konzept ARBIDO; Fortführung des Repertoriums der handschriftlichen Nachlässe. – Vieles hat sich in den letzten Jahren in der VSA geändert. Eine Standortsbestimmung ist deshalb unerlässlich. Gewisse Strukturvereinbarungen werden im Hinblick auf das 75jährige Bestehen unserer Vereinigung angestrebt.

Der Präsident spricht abschliessend allen Kolleginnen und Kollegen, die sich im Vorstand, in Ausschüssen, Kommissionen oder anderswo in den Dienst der VSA stellen, den besten Dank aus.

Zu Ehren des vor kurzem verstorbenen Kollegen Dr. Max Burckhardt, ehemals Vorsteher der Handschriftenabteilung der UB Basel, erhebt sich die Versammlung von ihren Sitzen.

Hierauf wird der Tätigkeitsbericht des Präsidenten einstimmig genehmigt und vom Vizepräsidenten verdankt.

3. Die **Jahresrechnung 1993** (vgl. ARBIDO-B 1994, Nr. 5, S. 9) wird vom abtretenden Kassier Dr. Otto Sigg erläutert. Trotz des ansehnlichen Vorschlages von gegen Fr. 12'000.- (der durch den erst 1994 eingegangenen SAGW-Beitrag noch um Fr. 3'000.- höher ausfällt), ist das Vermögen keineswegs übertrieben gross. Das Milizsystem und damit auch die Kassen einzelner Archive sind innerhalb der

VSA in den letzten Jahren überstrapaziert worden (vermehrte Auslandengagements, etc.), so dass damit zu rechnen ist, dass künftig solche Kosten vermehrt auf den Berufsverband überwälzt werden. – Nach Kenntnisnahme des von Dr. Roman Brüscheiler verlesenen Revisorenberichtes wird dem Kassier und dem Vorstand einstimmig Décharge erteilt. – Der Jahresbeitrag wird, trotz des sich abzeichnenden erhöhten Finanzbedarfes (Ausbildungsfragen, strukturelle Veränderungen, PR-Arbeit), vorderhand auf der bisherigen Höhe belassen.

4. Die **Tätigkeitsberichte** der verschiedenen Ausschüsse, Kommissionen, Arbeitsgruppen und Delegationen sind ebenfalls schon vorgängig publiziert worden (vgl. ARBIDO-B 1994, Nr. 5, S. 9-15).

Dr. Stefan Jäggi, Präsident des **Bildungsausschusses**, streift nochmals kurz die Tätigkeit seiner Kommission im vergangenen Jahr, in deren Zentrum eindeutig die Arbeit für die neue Ausbildungsstruktur stand. Diese soll und muss von der reinen Miliz weg und hin zu vermehrter Professionalisierung führen.

Der Präsident der **Koordinationskommission**, Josef Zweifel, ergänzt seinen schriftlichen Rechenschaftsbericht durch einen Hinweis auf ein demnächst an alle Kollektivmitglieder versandtes Papier, das sich speziell mit denjenigen Archivierungsfragen befasst, die sich durch die (künftig wohl zunehmende) Ausführung staatlicher Aufgaben und Kompetenzen durch private Verbände und Institutionen ergeben. Verfasser dieses Papiers ist der aus der Kommission ausscheidende Dr. Silvio Bucher, "ein Mann der ersten Stunde und gewissermassen der Mentor der Koordinationskommission".

Dr. Fritz Lendenmann, während neun Jahren Mitglied der **Redaktion des ARBIDO**, wünscht der nunmehr neugestalteten Zeitschrift, die nicht mehr sein Kind ist, eine gute Akzeptanz. Allerdings lässt sich nach seiner Erfahrung nur dann wirklich eine lebendigere Zeitschrift erreichen, wenn

auch die Leser selber ihren Teil dazu beitragen. In diesem Sinne ergeht sein Appell an alle Mitglieder, die neue Redaktion vermehrt mit Informationen und Artikeln zu beliefern.

Dr. Josef Zwicker kann mit Befriedigung vermelden, dass die Fortführung des "Nachlässe"-Verzeichnisses inzwischen juristisch festgeschrieben ist. Zur Erfassung der neuen Nachlässe sollen in Zukunft periodisch Erhebungen bei den Verwahrerinstitutionen durchgeführt werden. Noch besser aber ist es, neue Nachlässe von sich aus und möglichst bald der Schweize-

rischen Landesbibliothek zu melden (Adresse siehe ARBIDO-B 1994, Nr. 5, S. 42).

Die Arbeitsgruppe *Mikroformen (AGM)* hat in einem ersten Schritt eine "Checkliste für Verfilmungsvorhaben" ausgearbeitet. (abgedruckt in ARBIDO-B 1994, Nr. 5, S. 13). Der Präsident, Felix Gysin, hofft nun auf viele konstruktive Reaktionen, damit die Kommission ihre Arbeit auf dieser Basis weiterführen kann.

Dr. Rolf Aebersold, Delegierter der VSA im Stiftungsrat des *Historischen Lexikons* der Schweiz, hebt in seinem

kurzen Rapport zwei Punkte hervor: die dringend notwendige Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen der Zentralredaktion und den Archiven sowie die retardierenden Auswirkungen der vorgenommenen Finanzkürzungen.

Dr. Josef Zwicker, Vertreter der VSA im "Kontaktgremium Schweizerisches Literaturarchiv", ist sich bewusst, dass aus der Erwerbspolitik dieser neuen Institution objektive Reibungsflächen zwischen Peripherie und Zentrum entstehen können. Es liegt ihm deshalb daran, dass in solchen Fällen die Betroffenen nicht einfach grollen, sondern ihm oder Herrn Dr. Feitknecht über die aufgetretenen Schwierigkeiten Mitteilung machen. Zum Bericht der Arbeitsgruppe der *Kommunalarchivare* erfolgen keine ergänzenden Bemerkungen.

Auf die vielfältigen Tätigkeiten des CIA, in dem die VSA bekanntlich seit Montreal markant vertreten ist, weist Gilbert Coutaz, Mitglied der Sektion der archivischen Berufsverbände, in seinem gerafften Überblick hin und unterstreicht dabei die zunehmende Bedeutung der internationalen Beziehungen. Seine Ankündigung, dass der nächste Weltkongress 1996 in Peking stattfinden werde, stösst allerdings nicht überall auf Verständnis. Dr. Peter Witschi gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Schweiz diesem Anlass demonstrativ fernbleiben werde, falls sich die dortige Situation bis dahin nicht grundlegend geändert haben sollte.

Die Versammlung nimmt die ihr vorgelegten Berichte mit zustimmendem Applaus zur Kenntnis.

5. Vorgängig der **Wahlen** nimmt der Präsident die Verabschiedung von vier aus ihrem Amte zurücktretenden Kolleginnen und Kollegen vor: Dr. Catherine Santschi, Dr. Otto Sigg und Dr. Lukas Schenker als Vorstandsmitglieder sowie Dr. Fritz Lendenmann als Redaktor von ARBIDO-B. In sympathischen, persönlichen Worten würdigt er deren Verdienste um die VSA und überreicht den beiden Anwesenden, O. Sigg und F. Lendenmann,

ARCHIVAR 5.1 / INOVAR 6.0

Das professionelle PC-Programm zur Erschliessung und Verwaltung von Dokumenten wie Akten, Büchern, Karten, Fotos, Nachlässen, usw.

ARCHIVAR 5.1

- ** Datenerfassung mittels anpassungsfähiger Masken
- ** Arbeitserleichterungen dank verschiedener Automationen
- ** Online-Verwaltung aller Bestände
- ** Schnelle Abfragen dank Verknüpfungen u. Volltextrecherche
- ** Vollautomatische, komplette Erstellung von Findbüchern
- ** Datenexport über ASCII-Schnittstelle, Datenimport
- ** Daten- und Kopierschutz über Crypto-Box
- ** Zuverlässige Datensicherungskonzepte
- ** Netzwerkfähigkeit

INOVAR 6.0 (ab Frühjahr 1995)

Das Upgrade zum Archivar bringt u.a. folgende Neuerungen:

- ** Neue Oberfläche mit Pulldown-Menüs
- ** Variabler Findbuch- und Bestandslistenausdruck
- ** Multimedia-Schnittstelle (Objektbildablage auf Wechselplatte)
- ** Indizierte Abfrage
- ** Ansteuerung verschiedener Drucker im Netz
- ** Zweistufiger Ausdruck der Register
- ** Importfunktionen für Textdateien

Eine ausführliche Programmbeschreibung mit Preisliste erhalten Sie bei:

EBERLE + WARTH AG

Büro für Geschichte, Archiv und Verwaltung
Dietschwil
9533 Kirchberg

Tel. 073/312221 Fax 073/313030

unter dem Applaus der Versammlung ein kleines Präsent.

Die anschliessenden Bestätigungs- und Ergänzungswahlen werfen wie gewohnt keine hohen Wellen:

- Die acht verbleibenden bisherigen Vorstandsmitglieder werden in globo einstimmig wiedergewählt.
- Neu nehmen – nach ebenfalls einstimmiger Wahl – im Vorstand Einsitz: lic. ès lettres Barbara Roth, Archives d'Etat de Genève, Dr. Silvio Bucher, Staatsarchiv St. Gallen, und Dr. Christian Schweizer, Provinzialarchiv der Schweizer Kapuziner, Luzern.
- Gleichermassen wird auch dem engagierten bisherigen Präsidenten, Dr. Rolf Aebersold, das ungeteilte Vertrauen ausgesprochen. Angesichts der grossen zeitlichen Belastung, die sein Amt mit sich bringt, möchte R. Aebersold allerdings die Möglichkeit eines vorzeitigen Rücktritts nicht zum Vorneherein ausschliessen. Die vorgesehene Strukturreform gedenkt er aber auf

jeden Fall noch in Gang zu bringen.

- Keine Opposition erwächst auch der Wiederwahl der beiden bewährten Rechnungsrevisoren, Dr. Roman Brüscheiler und Lorenz Hollenstein.

- Einstimmig neu- bzw. wiedergewählt werden schliesslich ebenso die beiden ARBIDO-Redaktorinnen, Dr. Elisa Balscheit und Chantal Fournier. Letztere bürgt für die in der jetzigen Übergangsphase der Zeitschrift besonders wichtige Kontinuität.

6. Die **Jahresversammlung 1995** findet auf Einladung von Kollege Dr. Angelo Garovi am 7./8. September 1995, wieder im traditionellen Rahmen, im Kanton Obwalden statt. Diese erfreuliche Offerte wird von der Versammlung mit Akklamation verdankt.

7. Die **Verabschiedung der Kongress-Resolutionen 1994 zuhanden der Plenarversammlung** (vgl. ARBIDO Special Congrès BDA '94, S. 50-52) geschieht diskussions- und offensichtlich auch weitgehend emotionslos.

Immerhin weist Dr. Otto Sigg mit Nachdruck darauf hin, dass der wahre Notstand der Archive eindeutig im fehlenden Personal liege, wodurch der Pendenzenüberhang in unseren Institutionen je länger je bedrohlicher werde. Vor allem in dieser Hinsicht sollte deshalb die VSA unbedingt vermehrt Pressure ausüben.

8. Unter **Verschiedenem** verweist Eveline Seewer auf die bisher erfolgte Aufnahme von Stagiaires aus ostdeutschen Ländern in Schweizer Archiven und bittet, für diese wichtige Form kollektiver Zusammenarbeit auch weiterhin offen zu sein.

Mit dem Dank an die Anwesenden für ihr Erscheinen und der Aufforderung zu möglichst vollzähliger Teilnahme an der nachfolgenden Plenarveranstaltung kann der Präsident die ruhig verlaufene Versammlung um 15.15 Uhr schliessen.

*Der Protokollführer:
Dr. Hans Ulrich Wipf*

1997: DER VSA IST 75

Mitteilungen aus dem VSA-Vorstand

Der VSA-Vorstand hielt am 13. Januar 1995 im Staatsarchiv Bern unter dem Präsidium von Rolf Aebersold seine konstituierende Sitzung.

Zum PR-Verantwortlichen für die Berichterstattung aus dem Vorstand an ARBIDO wurde das neue Vorstandsmitglied **Christian Schweizer** bestimmt.

Der Rückblick auf BDA in Lausanne vom 31.8./3.9.1994 war positiv.

Der Entwurf für das Programm der in Vorbereitung stehenden 72. Jahresversammlung/Generalversammlung (GV) der VSA in Obwalden (7./8. September 1995) wurde zustimmend zur Kenntnis genommen. 1996 findet die VSA-GV am 12./13. September in Solothurn statt. Eine kleine Arbeitsgruppe trifft Abklärungen für die Gestaltung der

GV 1997 hinsichtlich des 75jährigen Jubiläums der VSA. An der diesjährigen GV kommt das Projekt "Westliche Hilfe für Archivwesen in Ost-Europa" zur Sprache, und eine Arbeitsgruppe stellt ihre Überlegungen über die Strukturreform der VSA im Hinblick auf das Jubiläum 1997 zur Diskussion.

Die Gebühren für Arbeits- und Spezialtagungen sind auf Antrag des Bildungsausschusses auf Sfr. 50.- festgesetzt.

Die Arbeitsgruppe "Archive der privaten Wirtschaft" unter der Leitung von Jean-Marc Barrelet ist eingesetzt.

Die nächste VSA-Vorstandssitzung findet am 23.5.1995 im Berner Staatsarchiv statt.

Christian Schweizer

L'Association des archivistes suisses a le regret d'annoncer le décès le 21 novembre 1994, dans sa 71e année, du

P. André-Jean Marquis SMB

des suites d'une pénible maladie.

Né à Moutier, le P. Marquis avait fait ses études à Delémont et à Fribourg. Il avait rejoint les Missionnaires de Bethléem à Immensee après sa maturité, et avait été ordonné prêtre en 1952. Après avoir exercé son ministère quelques années, il entreprit des études d'histoire à l'Université de Fribourg, études qu'il acheva par une thèse intitulée Le Collège Saint-Michel de Fribourg, sa fondation et ses débuts, 1579-1597 (Fribourg, 1969). Il était archiviste aux Archives secrètes du Vatican depuis 1963. Parmi ses tâches les plus importantes, il avait entrepris une analyse thématique des archives de la Nonciature du Saint-Siège à Lucerne entre 1579 et 1873, travail qui demeure inachevé. Le P. Marquis était un membre apprécié de l'AAS depuis 1966.

SIEGELKONSERVIERUNG

Tagung des Siegelausschusses des Internationalen Archivrats, Paris, 4.-8. Oktober 1994

In den "Archives Nationales" in Paris fand die ordentliche Jahrestagung des Siegelausschusses des Internationalen Archivrates statt. In diesem Gremium sind gegenwärtig die Chinesische Volksrepublik, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, die Niederlande, Polen, die Schweiz, Spanien und der Vatikan vertreten.

In acht Arbeitssitzungen unter dem Vorsitz von Msgr. Aldo Martini (Vatikan) widmete sich das Siegelkomitee vor allem vier Themen, nämlich:

- der Erarbeitung eines Führers zur ikonographischen Beschreibung der Siegel, der als praktisches Hilfsmittel für Archivare, Siegel- und Wappenforscher gedacht ist;
- einer Umfrage zu Problemen der Siegelkonservierung und -restaurierung;
- der Vorbereitung einer siegelkundlichen Ausstellung am Internationalen Archivkongress 1995 in Peking, wo neben der Präsentation der chinesischen Sphragistik durch den Veranstalter auch die europäische Siegeltradition vorgestellt werden soll;
- und der Zusammenstellung einer internationalen Siegelbibliographie, deren Erscheinen im Rhythmus von fünf Jahren vorgesehen ist.

Die Hauptsorge des Siegelkomitees gilt der Siegelkonservierung und -restaurierung. Die Siegelbestände der Archive sind be-droht, jede Benützung älterer Archivalien gefährdet insbesondere Wachs- und Papierwachssiegel. Ungefähr sechzig Antworten einschlägiger Institutionen auf die Umfrage des Siegelkomitees dokumentieren die Situation in den Archiven, die sich stellenden Probleme, die Lösungsvorschläge. Enge Zusammenarbeit von Siegel- und Restaurierungsexperten, wie es sie in Paris gibt, – was die

Tagungsteilnehmer selbst feststellen konnten, – ist unabdingbar. 1995 werden sich diesbezüglich ungefähr 15 entsprechende Fachleute in Madrid zu einem mehrtägigen Kolloquium versammeln. Auch die Schweiz wird dabei vertreten sein.



Abb.Histoire illustrée de la Suisse, 1926; Siegel Kt. Uri, 1921

Den Gastgebern der Pariser Tagung, angeführt von Frau Marie-Claude Delmas, Vorsteherin der Siegelabteilung der "Archives Nationales", welche dem Siegelausschuss des Internationalen Archivrates spontane, freundschaftliche und grosszügige Gastfreundschaft boten, gebührt der herzliche Dank aller Beteiligten.

Lorenz Hollenstein
Stiftsarchiv St. Gallen

LES GENS ★ Staatsarchivar Michel Guisolan hat gekündigt

Staatsarchivar Michel Guisolan wird auf Ende Mai 1995 aus dem thurgauischen Staatsdienst austreten. Der Regierungsrat hat seinem Gesuch um Entlassung mit dem Dank für die geleisteten Dienste entsprochen. M. Guisolan wurde auf den 1. Mai 1980 als Adjunkt des Staatsarchives gewählt und übernahm am 1. Oktober 1986 die Leitung dieses Amtes in der Verantwortung als Staatsarchivar. Bodensee-Zeitung, 6.1.1995

BLOC-DOC

■ **Literatur & Kultur** - Die Attentäter, die den ägyptischen Nobelpreisträger Nagib Mahfus ermorden wollten und dabei schwer verletzten, sind von einem Militärgericht in Kairo verurteilt worden. Die beiden Haupttäter wurden zum Tode durch den Strang verurteilt, zwei Angeklagte erhielten lebenslange Zuchthausstrafen, neun weitere erhielten Zuchthausstrafen zwischen drei und fünfzehn Jahren, drei wurden freigesprochen. Alle Angeklagten bestritten die Tat, wurden aber von Mahfus' Frau und einem Freund identifiziert.

Der Roman "Die Kinder unseres Viertels", aber auch andere Werke hatten den Unmut der fundamentalistischen Fanatiker erregt. In Ägypten selbst erschien das Buch nicht, da der Grossscheich von al-Azhar als höchste Autorität der islamischen Welt sein Veto eingelegt hatte.

■ **Musikernachlass geschenkt** - Die Zentralbibliothek Zürich hat den Nachlass sowie die Bibliothek von Paul Müller – Zürich (1898-1993) als Geschenk erhalten. P. Müller studierte in Zürich bei Philipp Jarnach und Volkmar Andreae sowie später in Paris. 1927 wurde er Lehrer am Konservatorium Zürich. Als Lehrer, Dirigent und Komponist war er eine der bedeutendsten Persönlichkeiten im Schweizer Musikleben unseres Jahrhunderts. Sein Oeuvre umschliesst nahezu alle Gattungen; heute sind vor allem seine Orgelwerke bekannt. 1953 erhielt er den Musikpreis der Stadt Zürich, 1958 den Komponistenpreis des schweizerischen Tonkünstlervereins, dessen Präsident er 1960 wurde. Sein Nachlass umfasst mehrere Laufmeter; er bildet eine bedeutende Ergänzung der Bestände der Zentralbibliothek.